

KOLPINGSTADT KERPEN

Niederschrift

Gremium:	Nr. der Sitzung	Datum	Beginn	Ende
Bürgerbeirat Manheim	20	03.09.2015	18:00 Uhr	19:00 Uhr
Sitzungsort: Pfarrzentrum Manheim, Blatzheimer Straße 1a				
Einladung erfolgte form- und fristgerecht: Ja		Beschlussfähigkeit liegt vor: Ja		

ANWESEND:

Bürgerbeiratsvorsitzender: Lambertz, Wilhelm

Die Mitglieder:

Braun, Gerhard

Eßer, Wolfgang

Felden, Reiner

Grosche, Carsten

für Stein, Engelbert

Krüger-Trewer, Sabina

Moll, Andrea

Rüttgers, Kurt

Entschuldigt fehlend:

Eßer, Frank Wilhelm

Franke, Helmut

Krüger, Rüdiger

Stein, Engelbert

vertreten durch Grosche, Carsten

Als Gäste:

Herr Reinhardt

RWE Power

Von der Verwaltung:

Herr Rehschuh

Frau Fischenich

Amtsleiter 16/Umsiedlungsbeauftragter der Kolpingstadt Kerpen
Schriftführerin

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Soziale Infrastruktur
hier: Sachstandsbericht durch die Kolpingstadt Kerpen zu den einzelnen Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur
2. Sachstandsbericht zum Stand der Umsiedlung
hier: Erläuterungen durch RWE Power
3. Mitteilungen
 1. Sachstandsbericht der Verwaltung zum ehemaligen Zwischenlager im Manheimer Bürgewald
 2. Öffnung des Grundstücksmarktes in Manheim-neu
4. Anfragen
5. Einwohner/Innen - Fragestunde

Öffentlicher Teil:

TOP 1. Soziale Infrastruktur
hier: Sachstandsbericht durch die Kolpingstadt Kerpen zu den einzelnen
Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur

Zunächst weist der Vorsitzende des Bürgerbeirates darauf hin, dass der Zeitplan bzgl. der Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur entgegen den zu Umsiedlungsbeginn vorgestellten Planungen im Verzug sei: so würden mehr als die Hälfte der Manheimer Bevölkerung bereits am Umsiedlungsstandort wohnen, während die Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur noch am Altort genutzt werden müssten.

Herr Rehschuh teilt hierzu mit, dass die Grillhütte in Manheim-neu im Rahmen eines Bauherrenfestes in der letzten Woche offiziell an die Manheimer Bevölkerung übergeben worden ist.

Ebenfalls fertig gestellt sind die Aussegnungshalle und der Friedhof. Lediglich an der Friedhofsmauer sind noch einige Klinkerarbeiten offen. Bis Ende September sollen auch die letzten Arbeiten an der Friedhofsmauer erfolgt sein.

Die Kindertagesstätte wird in diesem Jahr fristgerecht fertig, so dass die Erzieherinnen und die Kinder noch in diesem Jahr dort einziehen können. Aktuell ist mit den Arbeiten an den Außenanlagen begonnen worden.

Der Bauantrag für das Bürgerzentrum ist bei der Stadt Kerpen bereits eingereicht worden. Um Zeitverzögerungen zu vermeiden, arbeitet das beauftragte Architekturbüro parallel zum laufenden Genehmigungsverfahren auch an der Ausführungsplanung und der Ausschreibung. Bzgl. der Ausschreibung wird eine parallele Ausschreibung angestrebt: Es soll sowohl eine Ausschreibung für einen Generalunternehmer als auch für einzelne Gewerke geben. Seitens des Bürgerbeiratvorsitzenden als auch einzelner Mitglieder des Bürgerbeirates wird die Ausschreibung einzelner Gewerke favorisiert.

Der 2. Spielplatz ist – bis auf eine Mängelbeseitigung - ebenfalls fertig gestellt. Die Freigabe durch das Grünflächenamt erfolgt in Abhängigkeit vom Wachstum der neu angelegten Grünflächen sobald als möglich.

Bzgl. des Multiplen Feuerwehrhauses ist in der letzten Woche eine Einigung mit der Kirche hinsichtlich der Positionierung der Grundstücksflächen von Stadt und Kirche erfolgt. Ebenfalls werden in den nächsten Wochen Gespräche mit potentiellen Architekten für das Gebäude geführt.

Öffentlicher Teil:

TOP 2. Sachstandsbericht zum Stand der Umsiedlung
hier: Erläuterungen durch RWE Power

Herr Reinhardt, RWE Power, gibt folgenden Überblick:

- Anwesen in Manheim insgesamt:	535
- Einigungen:	467
- Notarverträge:	87 %
- Umsiedlung nach Manheim-neu:	64 %
- Umzug innerhalb des Stadtgebietes:	9 %
- Übernommene Anwesen:	375
- leerstehende übernommene Anwesen:	325
- weiter vermietete übernommene Anwesen:	50

Ebenfalls erläutert Herr Reinhardt kurz das Verfahren bzgl. des Endausbaus. Der Planungsauftrag ist erteilt und in Abstimmung zwischen beauftragtem Büro, RWE Power und der Kolpingstadt Kerpen erfolgt zunächst eine vollständige Planung. Diese wird dann zunächst dem Bürgerbeirat vorgestellt und anschließend erfolgt eine Abstimmung mit der Anwohnerschaft. In diesem Zusammenhang appelliert der Bürgerbeiratsvorsitzende an die Bürgerschaft, sich an diesem Verfahren aktiv zu beteiligen.

Öffentlicher Teil:

TOP 3. Mitteilungen

1. Sachstandsbericht der Verwaltung zum ehemaligen Zwischenlager im Manheimer Bürgewald
 2. Öffnung des Grundstücksmarktes in Manheim-neu
-

1. Der Bürgerbeiratsvorsitzende weist darauf hin, dass im ehemaligen Zwischenlager Manheim Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Einzäunung erforderlich waren. Diese sind auch bereits kurzfristig erfolgt. Herr Rehschuh teilt ergänzend mit, dass die Stadt Kerpen RWE Power diese Fläche zur bergbaurechtlichen Nutzung RWE überlassen hat. Weiterhin führt er aus, dass seitens einer Fachfirma jährliche Grundwasserproben entnommen werden. Ebenfalls wird mehrfach die Folie auf ihre Dichtigkeit hin überprüft. Alle Ergebnisse werden dem Rhein-Erft-Kreis als Sonderordnungsbehörde zur Kenntnis gegeben. Abschließend teilt Herr Reinhardt, RWE Power, mit, dass ein Zeitplan bzgl. der Entsorgung noch nicht vorliegt.
2. Herr Reinhardt, RWE Power, teilt mit, dass der Grundstücksvormerkungsplan in der kommenden Woche nochmals aktualisiert und veröffentlicht wird. Von den noch rund 100 freien Grundstücken werden rund 40 Grundstücke zum Verkauf angeboten werden. Dies soll voraussichtlich ab Mitte Oktober 2015 erfolgen, jeweils in zwei Tranchen von rund 20 Grundstücken.
3. Herr Rehschuh fordert die Gewerbetreibenden aus Manheim, die sich bisher noch nicht bzgl. eines Grundstückes im Gewerbegebiet gemeldet haben, auf, sich bei RWE Power zu melden. Da nicht mehr viele Grundstücke frei sind, werden die Gewerbetreibenden um Mitteilung gebeten, ob ihrerseits noch Interesse an einem Gewerbegrundstück besteht.

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 03.09.2015

Öffentlicher Teil:

TOP 4. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Öffentlicher Teil:

TOP 5. Einwohner/Innen - Fragestunde

Herr Hinzen fragt an, nach welchen Kriterien RWE Power die Vergabe der freien Grundstücke regelt. Herr Reinhardt teilt hierzu mit, dass grundsätzlich nach der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen entschieden wird. Weiterhin führt er aus, dass seitens der Stadt Kerpen darum gebeten wurde, die Kerpener Bevölkerung, insbesondere Familien aus Kerpen, bevorzugt zu berücksichtigen. Diesem Wunsch will RWE nachkommen.

Der Bürgerbeiratsvorsitzende weist darauf hin, dass – sofern die Grundstücke überwiegend an junge Familien veräußert werden – die Kindertagesstätte in Manheim-neu mit 2 Gruppen zu klein wird und eine Erweiterung erforderlich wird. Bzgl. der Kosten weist er darauf hin, dass RWE Power wie Investoren an den Infrastrukturfolgekosten zu beteiligen sind. Herr Rehschuh teilt hierzu mit, dass in den Planungen für die Kita in Manheim-neu bereits vorgesehen ist, bei Bedarf eine Erweiterung der Kita um eine weitere Gruppe durchführen zu können.

Herr Inden weist darauf hin, dass der zentrale Grünzug nicht gepflegt wird. Auch sei ihm mitgeteilt worden, dass wegen der Trockenheit weniger Rasen als vorgegeben eingesät worden sei. Herr Rehschuh sagt zu, diesen Punkt an den Baubetriebshof weiter zu leiten.

Herr Felden fragt nach der Pflege des Friedhofes in Manheim-neu. Er habe bzgl. der Grabgestaltung bereits Kontakt mit dem Friedhofsamt gehabt, allerdings warte er noch auf eine Antwort. Herr Rehschuh sagt zu, diesen Punkt an die Friedhofsabteilung weiter zu geben.

Anmerkung der Verwaltung bzgl. der Anfrage des Herrn Inden:

Die Ansaaten im inneren Grünzug erfolgten bereits in der 21-24. KW (Ende Mai), die Rasenanlage im Bereich der Spielplätze erfolgte in der 33. KW. Die Mengen wurden entsprechend der gültigen Normen ausgebracht.

Aufgrund der überraschend lang anhaltenden Trockenheit hatten sämtliche Grasarten Schwierigkeiten mit der Keimung und auf der offenen Krume lief leider zunächst partiell trockenresistentere Melde auf. Diese wurde mehrfach abgemäht. Die Rasenflächen wurden sogar in großen Teilen nachgesät.

Mit einsetzenden Niederschlägen Anfang August wachsen nun die Rasen- und Wiesenflächen. Seitdem erfolgt die Mahd entsprechend des vorgesehenen Pflegerythmusses, z.. B. in den Landschaftsrasenflächen alle 2-3 Wochen. Die Extensiv- und Untersaatbereiche werden entsprechend reduzierter gepflegt.

Wilhelm Lambertz
Beiratsvorsitzender

Brigitte Fischenich
Schriftführerin

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung